



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 241.

Donnerstag, den 3. December.

1846.

Eine kleine Vergeltung.

Novelle von Heinrich Flügge.

Ist es Zufall oder weise Regel,
Was des Erdenbürgers Schicksal lenkt?
Liedge.

„Ein Kindermädchen wird gesucht. Wo? erfährt man im königlichen Intelligenz-Comtoir.“

Das waren die Worte, die im Dorfe Buchenthal ein armer Schuhmacher seiner aus vier Köpfen bestehenden Familie vorlas. Der Vorleser ließ das Zeitungsblatt sinken, schob die Brille in die Höhe, und sich auf seinen Schemel seiner am Spinnrade sitzenden Frau zuwendend, sagte er: „Catharine, das wäre ja ein Dienst für Grethel.“

„Ja,“ sagte Catharine, „und ich will noch heute zur Stadt gehen und mich näher nach der offenen Dienststelle erkundigen.“

Das that sie auch und schon am nächsten Morgen sollte das Grethel bei der Generalin von

Schöfstedt in Dienste treten. Das Grethel war ein schlankes rüstiges Mädchen, mit rothen Wangen, blauen Augen und langen flachsfarbigem Haaren, die ihr hinten aufgerollt und unter die Plittmütze gesteckt waren.

Heute sollte sie in die Stadt, zu der Generalin geführt werden, und schon stand sie, in der Hand ein Bündel Kleidungsstücke haltend, im Zimmer, ihrem alten Vater die Hand zum Abschiede reichend. Das Grethel, welches heute, um bei der Generalin anständig zu erscheinen, ihre Sonntagskleider, bestehend aus einem blaugestreiften Leinenkleide, einer eben solchen Schürze, weißer Plittmütze und gelben wollenen Umschlagetuche, angelegt hatte, war, wie ihr Vater mit Stolz bemerkte, ein sehr ansehnliches Mädchen, und es stand zu erwarten, daß sie binnen einigen Jahren — sie war jetzt eben erst vierzehn alt geworden — sich noch sehr zu ihrem Vortheile entwickeln würde.